



*„Die Entartung des Besten führt zum Schlimmsten“
(„Corruptio optimi, pessima“)*

Ivan Illich Gedenktagung 2012

Über Lebenskönnerschaft in Betriebssystemen des Bösen.

7. – 9. November 2012

Kosmopolitische Bibliothek, Campus 2, 7000 Eisenstadt

Ivan Illichs Denken hat zu seiner Zeit viele fasziniert, es war, wie die Neue Zürcher Zeitung in einem Nachruf zu seinem Tod vor 10 Jahren schrieb: „sensationell und flüchtig“. Wir fragen daher: was braucht es, um sein Denken in der Welt zu halten bzw. wieder in die Welt zu bringen? Welche Formen von Arbeit und welche Art von Gemeinschaft würden seinem Denken Welt-Möglichkeiten geben? Wie gewinnen wir mit ihm Lebenskönnerschaft für unsere Welt, in der - nach seiner Auffassung - durch Bildungs-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik die Pervertierung der christlichen Botschaft betrieben wird. Kann uns sein Denken helfen, zu leben, in der Zeit, die bleibt?

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Weltoffenes Pannonien – Entwicklungspolitische Bildung und internationale Begegnung im Burgenland“ und wird aus Mitteln der EZA, des BMUKK, der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung und des Landes Burgenland gefördert. Teilnahmebeitrag € 30,- (für Europahausmitglieder frei).

Information / Anmeldung:

Europahaus Burgenland, Campus 2, 7000 Eisenstadt;

Tel.: 0043•2682•704-5933 | Fax: 0043•2682•704-5931

mail: europahaus@bibliotheken.at | HP: www.europahaus.eu

PROGRAMM

Mittwoch, 7. November 2012:

18.30 Uhr EINTREFFEN / BEGRÜSSUNG

18.45 Uhr: INSTALLATION

Margarethe van Maldegem, Eisenstadt

Rauminstallation Laubhütte IV: STATION

(Wer hört den Schrei des Esels und wer berührt die weiße Wolle des Lammes im Tabernakel? Wer lässt sich aufhalten? Wohin fliegt die Taube? Woher kommt die Musik?)

19.00 Uhr ERÖFFNUNGSVORTRAG

Von Marianne Gronemeyer, Friesenheim

Fremdbestimmung? Ja, bitte!

Marianne Gronemeyer ist Schriftstellerin.

Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 8. November 2012:

09.00 Uhr VORTRÄGE / DISKUSSION - mit

Barbara Duden, Bremen

Das Streben nach 'Gesundheit in eigener Verantwortung - danke nein!'

Ivan Illichs Einladung zum Selbst-Zurechtkommen-Können in einer Welt der organisierten "Gesundheit".

Barbara Duden ist Historikerin, arbeitete mit Ivan Illich zur Körper- und Blickgeschichte als Ankerplätze gegen den Verlust des Gemeinsinns heute.

Martina Kaller, Wien

Ivan Illichs Zeit und Wirken in Amerika (USA und Mexiko)

Martina Kaller studierte Philosophie und Geschichte in Wien, Berlin und Mexiko.

Biographin von Ivan Illich und Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Wien

Franz Tutzer, Bozen

„Ivan Illich und die Landwirtschaft: agrikulturelle Anregungen in seinem Werk“

Franz Tutzer studierte Agrarwissenschaften in Wien, seit 1985 Direktor an der Oberschule für Landwirtschaft in Auer/Südtirol. Seit den frühen 70-iger Jahren Befassung mit den Schriften Ivan Illichs.

16.00 Uhr AUSFLUG
ins Ruster Hügelland und nach Rust

19.00 Uhr VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG
„Esel im Kosmopolitischen Garten“
Gestaltung: Ilse Hirschmann, zusammen mit KünstlerInnen der werkstätte für kunst
im leben

Freitag, 9. November 2012:

09.00 Uhr VORTRAG

Bernd Guggenberger, Berlin

**Convivialität und Kunst. Vom Verschwinden des Menschen und vom Werkzeug,
das befreien könnte.**

Bernd Guggenberger ist Künstler, Schriftsteller und Rektor der Lessing-Hochschule

DISKUSSION

12.30 Uhr Abschluss der Tagung mit gemeinsamem Mittagessen,
danach Abreise

Stand der Planung: September 2012